

„Es gibt keine vernünftige Alternative zur Aktie“

Gelungenes Debüt für die Thüringer Wertpapiermesse S-Invest 2000 in Gera

GERA (AA). Was Sie schon immer über Aktion wissen wollten? Auf der erstmals stattgefundenen Wertpapiermesse der Sparkasse Gera-Greiz „S-Invest 2000“ gab es kürzlich umfangreiche Informationen. Über 80 Berater standen den rund 400 Besuchern mit Rat und Tat zur Seite, die mehr wissen wollten über private Altersversorgung, Vermögensverwaltung, Aktienfonds, Online Banking oder über Steuersparen ist legal. Wieder einmal waren es die Ostthüringer, die so eine Vorreiterrolle für ganz Thüringen übernehmen. Für alle Besucher stand die Schalter- und Empfangshalle der Sparkasse in der Geraer Schloßstraße offen. Doch ging es nicht darum, soviel wie möglich Leute durchzuschleusen, sondern im Vordergrund stand eine erste Kontaktaufnahme sowie die individuelle Beratung.

Großes Interesse fand der Vortrag von Florian Fischer-Fabian, einem allseits anerkannten Anchorman von Pro Sieben, n-tv sowie der telebörse. Thema seiner Ausführung: „Ist der Börsenboom vorbei? Anlagestrategie in schwierigen Zeiten.“

Bekanntlich verdient man an der Börse das Geld mit Geduld und Gelassenheit oder kurz gesagt, mit dem Hintern. Doch ganz ohne Gespür geht's dennoch nicht, so Fischer-Fabian, für den es gegenüber der Aktie keine vernünftige Alternative gibt. Die 90-er Jahre seien das Jahrzehnt der Aktien und der



Wolfgang Reichert, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, überreicht Florian Fischer-Fabian eine historische Aktie. Ebenfalls eine historische Aktie gab es für alle Teilnehmer an der Eröffnungsveranstaltung der ersten Thüringer Wertpapiermesse S-Invest 2000.

(Foto: Schulze)

Aktienboom kommt einer Revolution gleich, ähnlich der industriellen Revolution vor 200 Jahren. Für ihn gilt, wer an seinen Lebensstandard festhalten will, der muss in Aktien investieren.

Doch angesichts der Vielzahl an Aktien stellt sich die Frage, wo investieren. Auch hier hatte der Referent

einige Weisheiten parat: Ich kaufe nur, was ich kenne und investiere nur in das, was ich mit einfachen Worten beschreiben kann. Nicht irritieren lassen sollte sich der Aktionär vom Börsen-Auf- und-Ab. Hin und her macht Taschen leer! So sollte man sich an einen Mast binden lassen, um den

Sirenen der Versuchung zu widerstehen.

Nach Aussage von Fischer-Fabian liegt die Aktienzukunft in den Bereichen Neue Energien und Wasser, Pharmaindustrie, Biotechnologie, Gentechnik, Logistik und Transport, Internet, Telekommunikation und Computertechnik. Zu den Branchenfavoriten zählt der Börsen-Insider die Elektroindustrie, den Maschinenbau, die EDV sowie die chemische Industrie.

Doch eine 100-prozentige Garantie kann auch Fischer-Fabian nicht geben. Diesbezüglich hält er es mit Darwin: Es sind nicht die Stärksten, die überleben, auch nicht die Intelligentesten, sondern immer diejenigen, die sich am schnellsten einen Wandel anpassen können.

Ist ihm um den internationalen Aktienmarkt nicht bange, mahnt er dennoch Wachsamkeit gegenüber dem Euro an. Doch auch für dessen Entwicklung zeigt er Optimismus. So sei der Euro derzeit härter und stabiler, als es scheint, und erinnert daran, dass auch die DM so manche Schlacht gegen den Dollar verloren hat.

Während Florian Fischer-Fabian seine Zuhörer in knapp 90 Minuten in exzellenter Weise über den Markt geführt hat, so Gastgeber Wolfgang Reichert, forderte der Sparkassenchef nun dazu auf, die Kundenberater seines Hauses im individuellem Gespräch vor Ort zu testen.

Reinhard Schulze